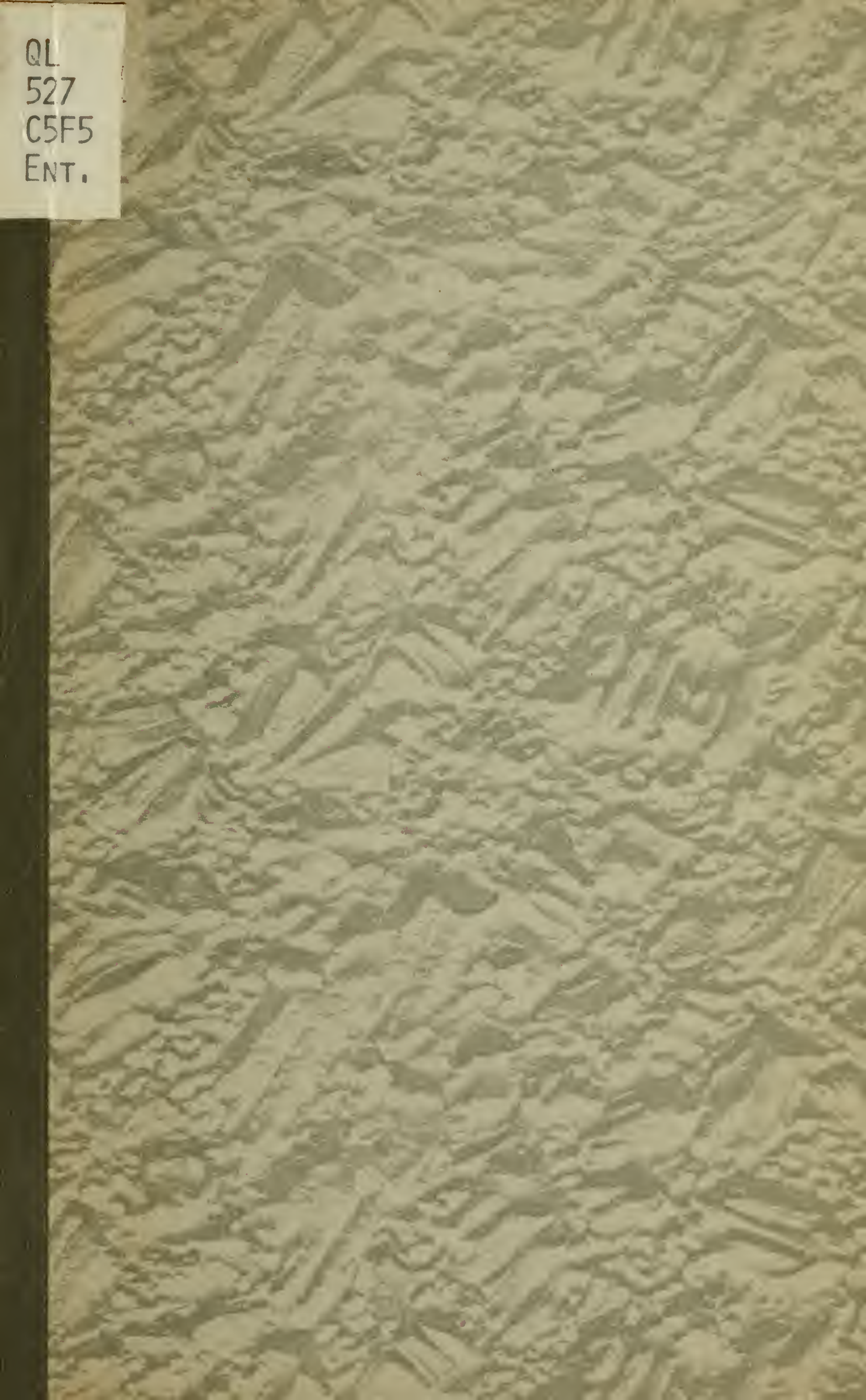
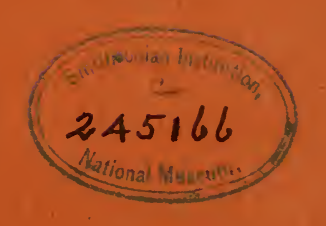
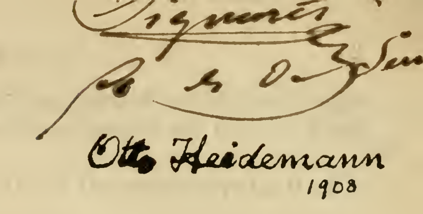

QL
527
C5F5
ENT.

Uhler
Genera of Homoptera





Neue Gattungen und Arten in Homoptern (Cicadina Bur.)

Von
Dr. F. X. Fieber,
Direktor am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim (Böhmen).

(Mit Tafel VII.)

(Aus den Verhandlungen d. k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft in Wien [Jahrgang 1866] besonders abgedruckt.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Juni 1866.

Bei Revision des mir vorliegenden reichen Materiales zur systematischen Bearbeitung der europäischen Cicadinen, habe ich die Aufstellung einiger Gattungen für nothwendig erachtet, und theile deren Beschreibung hier vorläufig mit, um im Zusammenhalt mit den bereits bekannten und beschriebenen, eine Uebersicht der sämmtlichen Gattungen europäischer Cicadinen zu ermöglichen.

Die Kennzeichen der Gattungen sind der Form des Kopfes, der Form der einzelnen Theile desselben, der Anzahl und Stellung der Ocellen am Kopfe, der Bildung der Decken und dem Rippenverlauf der Flugorgane, dann dem Pronotum und den Beinen entlehnt.

Fam. I. Fulgoridae.

Fühler unter den Augen. Eine Schuppe auf dem Grunde jeder Decke. Ocellen gewöhnlich 2, je eine auf der umgeschlagenen, durch eine Leiste von der Stirne geschiedenen Seite des Kopfes, bisweilen eine dritte Ocelle am Ende des Mittelkieles der Stirne (Cixius etc.) — oder es fehlen die Ocellen. Ausgebildete Decken haben am Grunde eine deutliche Grundzelle, von welcher ab die 3 Längsrippen (Sectoren) entspringen, welche vor dem Ende gabelig, oder nur der mittlere einfach ist. Alle Rippen der Flugorgane laufen bis an den Rand und sind vor dem

Ende durch kurze Querrippen (Stufenrippen) verbunden, hinter welchen die Endrippen die Endzellen bilden.

A. Hinterfusswurzel am Grunde ohne Sporn.

B. Hinterfusswurzel am Grunde mit einem beweglichen pfriemlichen oder lanzettlich dreieckigen Sporn. (*Delphacini*, folgen nach.)

A.

1. Ocellen vorhanden, an der unteren vorderen Augenecke, oder an der vorderen Seite der Augen 2

— Ocellen fehlen 6

2. Scheitel zur Stirne als breiter kurzer stumpfer Kegel vorstehend. Stirne längsgewölbt, ohne Mittelkiel. Seiten breit blattartig aus- und aufgebogen. Pronotum vorn gestutzt, mit kurzem geraden Seitenkiel. Mesonotum ohne Kiele. Decken breit, fast trapezoidal, hinten gestutzt. Randfeld breit ausgebogen, dicht mit schiefen Rippen belegt. Hinterfusswurzel kurz, etwa so lang als das Klauenglied, unterseits verdickt. Hinterschienbeine vor dem Ende mit einem Dorn. Fühler in einem weit offenen Becher sitzend.

P. (Pöcilloptera) subquadrata H.-S. Pz. F. G. 154. 2.

Gatt. 1. ***Phantia*** Fieb.

— Scheitel zur Stirne nicht kegelig übergehend. Fussglieder schlank 3

3. Die 3 Sectoren einfach, der erste stark nach innen einbiegend, bildet mit der Randrippe eine lange lanzettliche Randzelle. Gabelrippe des Clavus mit dem Stiel auf der Nahtrippe fussend. Stirne bis auf den Scheitel stark gewölbt, ohne Stiel; die Seitenränder blattartig schneidig, bandförmig, flach ausgebogen. Scheitel fast rechteckig. Pronotum vorn gestutzt, hinten winkelig ausgeschnitten, und so wie das Mesonotum ohne Seitenkiele. Hinterschienbeine unbewehrt.

M. albosignatus Fieb.

Gatt. 2. ***Meenoplus*** Fieb.

— Die 3 Sectoren schwach, gerade, der erste und dritte Sector weit vor den Stufenrippen gabelig getheilt. Pro- und Mesonotum mit Seitenkielen, der Stiel der Gabelrippe im Clavus auf der Rippe des Schlussrandes gegen die Clavusspitze fussend. Stirnmitte gekielt . 4

4. Stirne und Clypeus in flacher Wölbung übergehend, ohne scheidende Querfurche. Mittelkiel der Stirne fadenförmig, nur bis an die gedachte Querlinie zwischen den Fühlergruben reichend. Clypeus und Oberlippe gewölbt, ungerandet. Gesicht rautenförmig spitz; Seitenränder sehr schmal linienförmig, an dem schmalen Stirngipfel dem Mittelkiel sehr genähert. Scheitel kegelförmig, klein gestutzt, mit

Mittelkiel, hinten winkelig ausgeschnitten, sehr schmal. Hinterschienbeine unbewehrt.

H. bipunctata Fieb.

Gatt. 3. ***Hemitropis*** Fieb.

— Stirne vom Clypeus durch eine deutliche Querfurche geschieden. Mittelkiel bis über den Clypeus kantig, oder Clypeus ohne Kiel . 5

5. Hinterschienbeine unbewehrt. Eine Ocelle am Ende des Mittelkieles der Stirne, Seiten blattartig geschärft. Scheitel länglich viereckig, hinten erweitert und winkelig ausgeschnitten. Seitenkiele des Pronotum halbkreisförmig auswärts gebogen. Stirne nach oben schmäler, am Clypeus am breitesten. Vorderhüften ober dem Fulcrum mit einem Zahn. Der innere Gabelast des ersten Sectors und der zweite Sector der Decken sind ein- oder zweimal gabelig getheilt, die Aeste durch 3 Querrippen untereinander verbunden.

E. musiva Ger. *(Cixius)* Ger. Ahr. F. 11. 21.

Gatt. 4. ***Entithena*** Fieb.

— Hinterschienbeine hinter der Mitte mit einem Dorn bewehrt. Scheitel fünfeckig, hinten winkelig ausgeschnitten. Stirne fast rechteckig, auf dem oberen Drittel zurückgedrängt, mit 2 Gruben, auf der Mitte unterhalb dreieckig gewölbt; ober dem Clypeus 2 flache breite Buckel. Stirne ohne Ocelle. Vorderhüfte ohne Zahn. Die 3 Sectoren der Decke sind am Ende ihrer Gabeln durch eine Querreihe winkeliger Stufenrippen verbunden, hinter diesen eine zweite Reihe Winkelrippen; durch die einfachen Abläufer von deren Ecken werden 2 Reihen länglich sechseckiger Endzellen gebildet. Seitenkiele des Pronotum schief, gerade gegen die Schulterecke, wulstig lanzettlich, oben geschärft.

C. confinis Zett. *(Cixius.)* J. L. p. 304. 4.

Gatt. 5. ***Cixidia*** Fieb.

6. Vorderschenkel und Schienbeine verlängert, zusammengedrückt, fast gleichbreit, Ränder geschärft. Hinterschienbeine an der äusseren Kante mit 6—7 Dornen versehen. Hinterfussglied 2 mondsichelförmig, kurz gestielt, Fusswurzel schlank. Stirne rechteckig, oben flachbogig, dreikielig. Pronotum breit trapezförmig, kurz, Vorder- und Hinterrand gerade, hinter den Augen schief zur Schulter. Scheitel fast fünfeckig. Schild kurz gleichschenkelig dreieckig. Decken lederartig, halb so lang als der Rücken, hinten gestutzt; runzelig, Rippen kaum merklich. Pronotum und Schild mit schwachen Kielen.

R. leptopus Fieb. *R. acucephalus* Fieb. *R. platypus* Fieb. *R. discrepans* Fieb.

Gatt. 6. ***Ranissus*** Fieb.

— Vorderschenkel und Schienbeine nicht verlängert, die Hinterbeine die längsten, ihre Schienbeine mit 1 oder 2 Dornen versehen. Decken lederartig, mit deutlichen Sectoren, über den ganzen Rücken lang. (Hieher die *Issi.*)

Fam. II. Paropidae Fieb.

Stirne auf der Oberhälfte schüsselförmig vertieft, die etwas erweiterten Seiten ausgebogen. Seiten der Unterhälfte nicht gerandet. Clypeus länglich viereckig; Hinterfusswurzel so lang oder länger als das Klauenglied. Lora eingeschlossen. Schienbeine ziemlich gleichseitig vierkantig, die hinteren an den oberen Kanten mit einigen kleinen Stacheln besetzt. Ocellen 2 vorhanden, oder sie fehlen.

1. Scheitel unter stumpfem Winkel nach vorn eckig, bandförmig, hinten winkelig für das nach vorn langseitig sechseckige Pronotum ausgeschnitten; 2 kurze seitliche Leisten vom Stirngipfel zu den kleinen Fühlergruben herab, zwischen welchen die Stirne schüsselförmig vertieft, mit schwachem Mittelkiel, unterhalb 2 lange Schwielen. Zwischen den Stirnleisten und der Scheitelkante eine dreieckige Grube, in deren spitzem Winkel die Ocelle.
   P. scanica Fall. Cic. 65. 1.
   Gatt. 7. ***Paropia*** Germ.

— Scheitel vor den Augen trapezförmig, ohne Ocellen, randkantig. Stirne über die ganze Breite bis zu dem Seitenrande schüsselförmig vertieft, ohne Kiel und Leisten. Pronotum quer breit, fast halbmondsichelförmig durch die nach hinten spitzen Schulterecken. Schild fast herzförmig, mit dicker Mittelschwiele. Decken hornartig, mit verwachsenem Clavus, ganz grob punktirt. Fühlergruben gross.
   P. lineata Fieb.
   Gatt. 8. ***Paropulopa*** Fieb.

Fam. III. Jassidae.

Fühler vor und zwischen den Augen. Ocellen frei, 2 auf der gewölbten Stirne, dem Scheitel, dessen Rande, oder sie fehlen. Keine Schuppe am Grunde der Decke. Hinterschienbeine zusammengedrückt vierkantig, paarig gleichseitig, alle Kanten, die oberen mit grösseren Stacheln besetzt.

1. Ocellen auf der Scheibe des Scheitels 2
— Ocellen auf der Kante des Scheitels oder sie fehlen 6
2. Pronotum trapezoidal nach hinten verlängert, die Ecke ausgeschnitten. Vorn stumpfeckig. Stirne länglich, Seiten flachgewölbt. Scheitel unter etwas stumpfem Winkel eckig kürzer als das Pronotum, Rand geschärft.

Decken lederartig, grobpunktirt, etwas länger als der Rücken. Die Verästung der 3 Sectoren im Flügel, der Flügelspitze sehr genähert. Hinterfusswurzel etwa so lang als die 2 folgenden zusammen.

M. foveolatus Fieb.

Gatt. 9. ***Mesodicus*** *) Fieb.

— Pronotum nach hinten nicht verlängert, quer breiter, Hinterrand gerade oder geschweift 3

3. Scheitelrand linienförmig, kantig. Scheitel mit den Augen gleichseitig dreieckig. Decken lederartig, halb so lang als der Rücken, hinten gestutzt. Auf dem Stirngipfel eine Grube 4

— Scheitelrand stumpf. Stirngipfel nicht grubig 5

4. Gesicht länglich sechseckig, langseitig, oben und unten fast gleichwinkelig eckig, kurzseitig. Clypeus $^2/_3$ der Stirne lang, über die Wangen eckig vorstehend. Wangen vom Clypeus unter spitzem Winkel schief aufwärts, dann aus stumpfer Ecke zu den Augen vertikal. Zügel lang, kreisabschnittförmig. Stirne länglich, fast parallelseitig. . . . . Gatt. 10. ***Errhomenus*** Fieb.

E. brachypterus Mink. (♀ *helveticus* Frey.) — (*Euacanthus* Mink.)

— Gesicht zweimal gleichseitig sechseckig, oben langseitig spitz, unten sehr stumpfeckig. Clypeus fast nur $^1/_3$ der nach oben breiteren Stirne lang, rechteckig. Wangen von den Ecken des Clypeus nur wenig schief nach aussen, mit der Seite gegen die Augen eine fast rechtwinkelige Ecke bildend. Zügel kurz-kreisabschnittförmig. Körper walzig spindelig.

A. bifasciatus Mink.

Gatt. 11. ***Atractotypus*** Fieb.

5. Pronotum nach vorn dreieckig sehr stumpf abgerundet, hinten gerade. Scheitel unter sehr stumpfem Winkel eckig, zur Stirne herab zugerundet. Stirne flachgewölbt ohne Mittelkiel. Clypeus fast keilförmig, nach unten schmal. Wangenrand kielförmig, schief bis zu den Augen, etwas geschweift. An den Seiten der Stirne etwas unterhalb der Fühlergrube bis zum Clypeus eine Schwiele. Zügel gewölbt. Ocellen gegen den Nacken, von den Augen so weit, als bis zur Mitte des Scheitels. Decken mit nur einer Reihe Endzellen. Sectoren im Flügel kurz vor dem Ende verbunden, zum Ende eine schmale Zelle bildend, deren vordere Rippe in die Umfangrippe übergeht.

T. (Tettigonia) nigrolineatus Fieb. Pz. F. G. 164. 17.

Gatt. 12. ***Tylozygus*** Fieb.

— Pronotum fast nierenförmig, hinten kaum gekerbt, oder geschweift.

---

*) Aehnelt sehr dem *Ptyelus lineatus* und den bleichen Varietäten von *P. bifasciatus*, steckt vielleicht auch in den Sammlungen unter denselben, ist aber leicht an den ganz verschiedenen Hinterschienbeinen zu erkennen.

Kopf gross, ziemlich dick. Scheitel so lang oder länger als das Pronotum. Stirne ohne Mittelkiel. Clypeus verkehrt kegelig, gewölbt. Wangen und Zügel flach. Decken mit 2 Reihen Endzellen. Ocellen dem Nacken und den Augen genähert. Scheitel parabolisch.

T. viridis L. Pz. F. G. 32. 9.

Gatt. 13. ***Tettigonia*** Latr. Ger.

— Pronotum nierenförmig, hinten geschweift. Kopf gross, Scheitel unter stumpfem Winkel eckig. Stirne mit Mittelkiel. Decken mit einer Reihe Endzellen; die innere Gabel des äusseren Sectors durch 2 entfernte Querrippen mit dem inneren Sector verbunden. Ocellen fast auf der Mitte des Scheitelrandes.

E. interruptus L. Pz. F. G. 32. 8. — *E. acuminatus* F. Pz. F. G. 111. 9.

Gatt. 14. ***Euacanthus*** Germ.

6. Die Kante des schildförmigen Scheitels geschärft. Pronotum quer breit, fast parallelogramm, die Schulter- oder auch die Halsecke schief gestutzt, Seitenrand kielförmig 7

— Die Kante vom Scheitel zur Stirne zugerundet oder gewölbt. Ocellen von den Augen entfernt, oder sie fehlen 8

7. Scheitel zungenförmig, blattartig erweitert. Scheitelmitte längsgewölbt. Stirnschnitt vom Clypeus bis zu den Ocellen am Ende der kurzen verdickten Scheitelkante vor den Augen laufend. Stirne bis zum Gipfel der Länge nach, rautenförmig, flachgewölbt. Die Augen etwas vorstehend, in den hinten erweiterten Kopf eingesenkt. Wangen breit, vom Clypeus schief aufwärts eine stumpfe Ecke bildend, deren gerade Seite aufwärts unter den Augen in einem Winkelausschnitt endet.

G. foveolatus Fieb. — *G. sulcatus* Fieb. (Ind. or.)

Gatt. 15. ***Glossocratus*** Fieb.

— Scheitel parabolisch-dreieckig. Gesicht fast rautenförmig, unten kurzseitig, die ganze Stirne flach längsgewölbt. Stirnschnitt ziemlich weit vor die, an den Augen liegenden Ocellen reichend. Scheitelrand, und die nicht vorstehenden, etwas eingesenkten Augen, in gleicher Bogenlinie. Halsecken nicht gestutzt.

P. sulcatus Fieb.

Gatt. 16. ***Parabolocratus*** Fieb.

8. Clypeus schmal, länger als die kurz kielförmig gerandete Wange, und unterwärts eingebogen. Stirne bis auf den Scheitel gewölbt. Wangen etwas ober dem Ende des Clypeus anfangend, sanft geschweift an das hintere Augenende laufend. Pronotum quer fünfeckig, vorn in stumpfer Ecke vortretend, von der Hals- zur Schulterecke kurz schief geradlinig. Innerer Sector der Decke nahe am Grunde gabelig gespalten, eine lange fast fünfeckige Zelle bildend, die auf

den Stufenrippen fusst; etwas unterhalb der Gabelung ist der Gabelast durch eine Querrippe mit dem äusseren einfachen Sector verbunden.

G. (Jassus) puncticollis H.-Sff. Pz. F. G. 126. 7.

Gatt. 17. ***Grypotes*** Fieb.

— Clypeus am Ende nicht unterwärts eingebogen, gerade 9

9. Die Sectoren der Decke vor den Stufenrippen nur eine Zelle, oder 3 Zellen in einer zweiten Reihe bildend 10

— Die Sectoren ungetheilt bis an die Stufenrippen, hinter diesen nur eine Reihe Endzellen (3—4.) 20

10. Die Ocellen etwas von oben am Scheitel sichtbar und in die Linie zwischen die vorderen Augenecken und an dieselben gerückt. Der erste Sector der Decken vor der Mitte gabelig getheilt, die Gabeläste mit dem Aussenrand und dem inneren Sector durch 3 fast in gleicher Höhe an einander stossende Querrippen verbunden; daher vor den Endzellen gleichsam eine zweite Reihe Zellen gebildet wird. Gesicht breit. Stirne breit, von den Fühlergruben ziemlich schnell zum Clypeus verschmälert. Wangen breit, die Seiten vom Clypeus an lang und schief zu der stumpfen Ecke unter den Augen und kurzseitig zu denselben reichend. Scheitel kürzer als das Pronotum, Vorderrand flachbogig, im Nacken eben so, fast parallel, geschweift. Pronotum-Hinterrand gerade, vorn flachbogig, Schultern eckig.

C. (Jassus) Gyllenhali Fall. C. 61. 4.

Gatt. 18. ***Coryphaeus*** Fieb.

— Ocellen von oben nicht sichtbar, auf dem Scheitelrande zwischen den Augen 11

11. Rippen im Clavus, und die Sectoren im Corium, mit mehr oder weniger abgekürzten, theils ganzen Querrippen verbunden, gleichsam gefiedert. Nur der obere innere Gabelast des Sectors mit dem inneren einfachen Sector durch eine Querrippe verbunden. Pronotum nach vorn zu dreieckig, Hinterrand sanft geschweift. Scheitel und Vorderecke des Pronotum unter fast rechtem Winkel stumpf, Schulterseiten gerundet. Gesicht, ein symmetrisches Sechseck, oben breiter durch die breiten, unter sehr stumpfwinkeliger Ecke vorstehenden Wangen. Stirne länglich fünfeckig, oben breit, kurzseitig, flachgewölbt, mit dem Scheitel eine stumpfe Ecke unter weniger als rechtem Winkel bildend. Stirnschnitt geradlinig schief zur Fühlergrube. Clypeus länglich trapezförmig, nach unten erweitert. Augen queroval, am Innenrand gegen die Fühlergrube geschweift.

P. maculatus Fieb.

Gatt. 19. ***Phlepsius*** Fieb.

— Rippen und Sectoren unter einander nur durch einzelne Querrippen verbunden 12

12. Der äussere Sector des Corium erst vor der Mitte desselben gabelig getheilt, eine lange Zelle zwischen der Gabel bildend, deren Stiel in der Mitte durch eine Querrippe mit dem inneren Sector sich verbindet; Gabeläste frei. Die beiden vorderen Sectoren im Flügel sind zu einer Gabel vereint, von welcher ab eine gestielte Gabel oder eine längliche Endzelle zur Spitze des Flügels läuft. Gesicht fast viereckig-rautenförmig. Wangen vom Clypeus schief, aus sehr stumpfer Ecke geschweift an die hintere Augenecke reichend. Stirne gewölbt, auf den Scheitel zugerundet übergehend. Scheitel etwas kürzer als das Pronotum, Scheitelrand unter sehr stumpfem Winkel eckig. Pronotum vorn mit dem geschweiften Nackenrand gleich flachbogig, Hinterrand gerade.

M. (Jassus) sexnotatus Fall. C. 47. 36. — Pz. F. G. 122. 4 d. — *M. (Jass.) septemnotatus* Fall. C. 49. 38. etc.

Gatt. 20. ***Macrosteles*** Fieb.

— Der äussere Sector der Decken schon auf dem ersten Drittel vom Grunde gabelig, der innere Gabelast dieser Theilung auf seiner Mitte wiederholt gabelig getheilt 13

13. Der innere Ast der oberen Gabelung entweder am Grunde der Gabel, oder etwas unterhalb derselben, durch eine Querrippe mit dem inneren einfachen Sector verbunden; innerer Ast der unteren Gabelung frei, daher nur eine kurze Zelle am Grunde, unterhalb eine lange Zelle am inneren Sector 14

— Der innere Ast der oberen und der unteren Gabelung jeder durch eine Querrippe mit dem inneren einfachen Sector verbunden, daher 3 Zellen untereinander an dem innern Sector. Die dritte untere Zelle gehört der oberen Reihe der Endzellen an 18

14. Der äussere obere Ast der Gabel des äusseren Sectors schliesst sich etwas unterhalb der Gabelung des inneren Astes unmittelbar an den äusseren Ast dieser zweiten Gabelung 15

— Der äussere obere Ast der ersten Gabelung des äusseren Sectors ist lang und am Ende kurz und weit offen gabelig getheilt; eine lange äussere Zelle bildend, oder eine mittlere Zelle, wenn die kurze Gabel durch eine Querrippe mit dem Randkiel verbunden ist 16

15. Scheitel sehr kurz, schmal, gleichbreit, der Rand mit dem vorn stumpf dreieckigen Pronotum parallel. Pronotum-Hinterrand gerade, Schulterecken stumpf. Gesicht durch die breit ausgebogenen Wangen fast rautenförmig-viereckig, unter den Augen nur wenig geschweift. Clypeus kaum etwas länger als die Wangen. Stirne sehr flach längsgewölbt, zum Scheitel abgerundet übergehend. Der obere innere Gabelast der Decken kurz unter der Gabelung durch eine Querrippe mit dem inneren einfachen Sector verbunden. Die beiden vorderen

Sectoren im Flügel sind vor dem Ende zu einer Gabel verbunden, deren einfache Endrippe aufwärts gegen die Spitze läuft.

G. (Jassus) punctatus Thunb. Fall. C. 55. 52. — Pz. F. G. 122. 6.

Gatt. 21. ***Gnathodus*** Fieb.

— Scheitel unter rechtem Winkel stumpfeckig, kurz gleichschenkelig dreieckig. Pronotum quer breit, vorn flachbogig, hinten gerade. Gesicht gleichseitig rautenförmig, die Wangen flachbogig, dann aus stumpfer Ecke mit starker Schweifung zur hinteren Ecke der Augen laufend. Stirne flach längsgewölbt, Uebergang zum Scheitel stumpf. Ein Quernerv vor dem Ende des äusseren Astes der oberen Gabel zum Rande der Decke, schliesst eine Randzelle ab, daher mit der Zelle der inneren Gabelung, 2 Zellen in der Reihe vor den Endzellen, am Grunde der Gabelung des äusseren Sectors eine Querrippe zu dem inneren einfachen Sector. Die beiden vorderen Sectoren im Flügel sind vor dem Ende gabelig verbunden.

T. (Jassus) confinis Zett. J. L. p. 293. 3. — *T. Dahlbomi* Zett. p. 297. 7. etc.

Gatt. 22. ***Thamnus*** Fieb.

16. Hinterrand des Pronotum gerade, Schultern gerundet, Vorderrand flachbogig 17

— Hinterrand des Pronotum geschweift, daher das Pronotum fast nierenförmig, hieher:

Gatt. ***Athysanus***, *A. ventralis* Fall. (Ahr. F. 29. 8.) — ***Thamnotettix*** *Zett. T. abietina* Fall.

17. Gesicht quer breiter, oval. Stirn breit, fast sechseckig durch die stumpfe Ecke des Stirnschnittes in der Mitte der Seite, oben fast gleichbreit zum Stirngipfel. Wangen breit, unter sehr stumpfem Winkel eckig, fast ohne Schweifung zu der Hinterecke des Auges laufend. Stirne flach längsgewölbt, Uebergang zum Scheitel zugerundet. Die äussere Ecke der kurzen Gabel des äusseren Gabelastes durch eine kleine Querrippe mit dem Aussenrand verbunden, daher 3 Zellen in der Reihe vor den Endzellen. Die beiden vorderen Sectoren im Flügel einander genähert, bis zur Umfangrippe laufend, vor dem Ende durch eine kleine Querrippe zu einer schmalen, langen Zelle verbunden.

O. (Stactogalus Am. mon. no. 468) *stactogalus* Am.

Gatt. 23. ***Opsius*** Fieb.

— Gesicht quer viereckig-rautenförmig. Wangen vom Clypeus schief aufwärts zu der sehr stumpfen Ecke, von welcher in ziemlich starker Schweifung der Rand zur hinteren Augenecke läuft. Stirne sehr flach gewölbt, Uebergang zum Scheitel stark zugerundet. Stirne

schmal, nach oben allmälig erweitert. Querrippe vor der kurzen Gabelung zum Rande, bisweilen vorhanden.

C. quatuorpunctata Fall. C. 46. 34. — *C.* (Jass.) *fenestrata* H.-Sch. F. G. 122. 5.

Gatt. 24. ***Cicadula*** Zett.

18. Scheitel kurz, kaum eckig, fast bogig. Pronotum hinten gerade, vorn mehr oder weniger flachbogig 19

— Scheitel kürzer oder länger gleichschenkelig dreieckig. Gesicht rautenförmig, unten kurzseitig. Stirne gleichseitig rautenförmig.

D. (Cicada) abdominalis Fall. Pz. T. 9. 125. 4.

Gatt. 25. ***Deltocephalus*** Bur.

oder Stirne lang rautenförmig, oben kurzseitig

Gattung 26. ***Platymetopius*** Bur.

P. (Cicada) undatus Degeer. (Jass.) *vittatus* Germ. Ahr. F. G. 7. 20.

19. Scheitelrand linienförmig kantig, ober- und unterseits am Rande mit kurzen feinen, dem Rande parallelen Querrunzeln. Das ganze Gesicht (in Form eines symmetrischen Sechseckes) sehr fein chagrinirt. Clypeus länglich, zum Ende allmälig erweitert, fast spatelig. Lora nicht an das Ende des Clypeus reichend. Wangen in der Mitte der Seiten sehr stumpfeckig, ohne Schweifung von der Ecke schief zum Auge laufend. Pronotum vorn sehr flachbogig. Stirne zum Scheitel auf der Kante fast unter rechtem Winkel stumpf. Stirne zum Clypeus schnell verschmälert. Ocellen auf der Scheitelkante am Ende des Stirnschnittes. Rippen der Decken stark. Flügelende spitz.

(Aehnelt dem *Amblycephalus*, dessen Ocellen aber oben auf dem Scheitel, nahe am Rande stehen.)

P. (Athysanus) obtusifrons Stål. Ak. Handl. 1853 p. 175. 4.

Gatt. 27. ***Paramesus*** Fieb.

— Scheitelrand stumpf (nicht kantig) glatt, fein quer nadelrissig. Stirne in schiefen Reihen an beiden Seiten punktirt. Gesicht ein quer breites, symmetrisches Sechseck. Clypeus rechteckig, am Grunde geschnürt. Wangen breit, unter spitzem Winkel langseitig und schief, nach aussen eine stumpfe Ecke unter fast rechtem Winkel bildend, von welcher der Rand vertikal aufwärts unter sanfter Schweifung zur Augenecke läuft. Pronotum sehr fein quer nadelrissig, am ganzen Vorderrande ein breiter glatter Streif.

G. (Jassus) brevis H.-Sch. Pz. F. G. 143. 15.

Gatt. 28. ***Goniagnathus*** Fieb.

20. Ocellen vorhanden. Alle 3 Sectoren im Flügel laufen nur bis an die Umfangrippe, und sind alle Rippen durch dieselbe untereinander verbunden. 3 Endrippen bilden 4 Endzellen in der Decke 21

— Ocellen fehlen, oder sind nur deren Stellen als Grübchen merklich.

Die Sectoren im Flügel, oder deren Endrippen laufen bis an den Flügelrand 25

21. Die beiden vorderen Sectoren im Flügel bilden durch die sie verbindende Querrippe eine lange Endzelle, der zweite und dritte Sector ist durch eine Winkelrippe verbunden, von deren Ecke eine Endrippe zur Umfangrippe läuft, daher 3 Endzellen im Flügel; die überzählige Zelle *) fehlt. Scheitel kurz, gleichbreit, vorn mit dem Hinterrand und dem Vorderrande des Pronotum flachbogig. Pronotum hinten gerade, von der Hals- zur Schulterecke leicht bogig.

C. (Typhlocyba) elegantulus H.-S. Pz. 124. 3. — *C. discicollis* H.-S. Pz. F. 124. 8. *C. albostriellus* H.-S. Pz. F. 164. 11.

Gatt. 29. ***Compsus*** Fieb.

— Die beiden vorderen Sectoren im Flügel sind vor dem Ende zu einer Gabel verbunden, deren Stiel an die Umfangrippe läuft 22

22. Der dritte untere Sector im Flügel endet in eine Gabel, oder ist durch eine Winkelrippe mit dem zweiten Sector verbunden, von deren Ecke eine Endrippe zur Umfangrippe läuft, daher der vordere Gabelast des dritten Sectors am Grunde gebrochen erscheint. Durch den Ausläufer des ersten Sectors (als Hauptrippe) am Rande bis zum Stiel der Gabel ist die überzählige Zelle gebildet, daher 3 Endzellen an der Spitze des Flügels 23

— Der dritte untere Sector im Flügel verläuft einfach an die Umfangsrippe, ist durch eine Querrippe mit dem zweiten Sector kurz vor dessen Gabelung verbunden, der erste Sector ohne Ausläufer, der Stiel der Gabel bildet den Anfang der Umfangrippe, die überzählige Zelle fehlt und ist nur eine Endzelle vorhanden 24

23. Augen rundlich, am Unterrand etwas geschweift, die Wangen etwas oberhalb der Spitze des Clypeus aus spitzem Winkel fast geradlinig bis an den hinteren Augenrand ohne Schweifung auslaufend, an den Stirnseiten eine schmale Wulst. Scheitel unter sehr stumpfem Winkel eckig. Pronotum fast halbscheibenrund, vorn aus sehr stumpfer Ecke gerundet. Hinterrand sehr sanft geschweift. Schulterecken nach hinten und innen schief gestutzt. Flügelende breit abgerundet, fast gestutzt. Körper gedrungen. Kopf ziemlich gross.

E. (Cicada) aureola Fall. C. 39. 22.

Gatt. 30. ***Erythria*** Fieb.

— Augen länglich, verkehrt eiförmig. Die Wangen vom Clypeusende an geschweift bis zum hinteren Augenende daselbst meist stark geschweift. Die ganze Wange sehr flach zum Rande herab gewölbt. Scheitel unter rechtem Winkel stumpfeckig. Pronotum als sphärisches

*) Gebildet durch den Ausläufer des ersten Sectors am Rande um die Flügelspitze bis zu dem Stiel der Gabel des ersten Sectors.

Dreieck, Hinterrand geschweift, die Ecken schief gestutzt. Flügelende stumpf. Körper mit den Decken gestreckt.

N. (Cicada) flavipennis Zett. Ins. L. 292. 5. — *N. (Typhl.) forcipatus* Flor Rh. L. 389. 5. — *N. (Cic.) orichalceus* Dhlb. Ak. H. Calmar. 1850. p. 183.

Gatt. 31. ***Notus*** Fieb.

24. Drei Endrippen von den Stufenrippen in den Decken herab, einfach, bilden 3 lange Endzellen; durch die äussere quere Stufenrippe zum Rande und die äussere Endrippe wird eine vierte Endzelle gebildet. Scheitel meist unter rechtem Winkel stumpf, oder stumpfeckig. Clypeus fast die Hälfte der Stirne lang, die Endhälfte über die Wangen ragend. Wangen aus spitzem Winkel vom Clypeus schmal, fast geradlinig aufwärts, unter den Augen winkelig geschweift, an den Stirnseiten wulstig. Pronotum fast nierenförmig, hinten sanft geschweift, vorn zugerundet.

Ch. (Cic.) viridula Fall. C. 53. 47. — Pz. F. G. 164. 14 und 16. *Ch. (Typhl.) pura* Stål Stett. ent. Z. 1858. p. 195. 101. —

Gatt. 32. ***Chloria*** Fieb.

— Zwei Endrippen von den Stufenrippen der Decken herab, die innere einfach, theilt 2 lange Endzellen, die äussere gabelig getheilt bildet eine kurze dreieckige Endzelle; die erste Stufenrippe zum Rande grenzt mit der gabeligen Endrippe eine fünfeckige Zelle ab; daher 4 ungleiche Endzellen. Augen gross, von der Seite fast viereckig. Die schmalen Wangen vom Clypeus fast gerade zu der Hinterecke der Augen, an denselben nur wenig geschweift. Pronotum quer viereckig, mit flach bogigem Vorderrand und geraden kurzen Seiten. Scheitel kürzer als das halbe Pronotum, der Rand mit dem Vorderrand des Pronotum gleichflachbogig.

K. (Cic.) smaragdulus Fall. C. 53. 46. — *K. (Typhl.) commissuralis* Stål. Stett. Z. 1858. p. 196. 102.

Gatt. 33. ***Kybos*** Fieb.

25. Die beiden vorderen Sectoren im Flügel sind vor dem Ende zu einer Gabel verbunden, deren Stiel einfach an dem Rand der Flügelspitze endet 26

— Die beiden vorderen Sectoren im Flügel verlaufen fast parallel, ungetheilt bis zu dem Rand der Flügelspitze und sind vor dem Ende durch eine Querrippe verbunden. Endrippen der Decken 2, die äussere höher oder tiefer gabelig getheilt, die innere einfach, an den Innenrand laufend. Selten sind auf einer Decke statt der gabeligen Endrippe 2 am Grunde genäherte einfache Rippen vorhanden 28

26. Eine einfache innere Endrippe läuft an den Innenrand, die äussere ist gabelig; bisweilen auf einer Decke statt derselben zwei vom Grunde divergirende Rippen von den Stufenrippen ab. Pronotum nach

vorn gleichschenkelig dreieckig, stumpf. Scheitel etwas mehr eckig vorstehend als das Pronotum. Der zweite Sector im Flügel kurz vor dessen Gabel ist mit dem dritten einfachen Sector, und dieser mit der Ecke der Umfangrippe durch eine rechtwinkelig schneidende Querrippe verbunden.

A. (Cic.) Quercus L. Fall. C. p. 56. 54. — Pz. F. G. 164. 9. — *A. cruenta* H.-Sch. Pz. F. 164. 15.

Gatt. 34. ***Anomia*** Fieb.

— Zwei gerade fast parallele Endrippen laufen von den Stufenrippen zur Spitze der Decke ab 27

27. Pronotum und Scheitel nach vorn unter rechtem Winkel eckig. Die 2 Endrippen der Decke einander sehr genähert, daher eine sehr schmale Mittelzelle. Die Sectoren im Flügel durch 2 nach aussen und hinten schiefe Rippen verbunden. Wangen vom Clypeus zur hinteren Augenecke zweimal sanft geschweift.

Z. (Typhlocyba) nivea Muls. Ann. Soc. Lin. 1855. p. 246.

Gatt. 35. ***Zygina*** Fieb.

— Pronotum fast halbscheibenrund, hinten gerade. Scheitel stark ausgebogen, kaum eckig. Wangen etwas oberhalb des Clypeusende schief aufwärts und unter den Augen winkelig geschweift. Die 2 Endrippen der Decke von einander entfernt, etwas divergirend; oberhalb der äussern Stufenrippe meist eine zweite. Die Sectoren im Flügel durch 2 fast rechtwinkelig schneidende Querrippen verbunden.

I. (Typhlocyba) scutellaris H.-Sch. Pz. F. G. 164. 13. (*T. pullula* Boh.)

Gatt. 36. ***Idia*** Fieb.

28. Pronotum nach vorn dreieckig, stumpf. Scheitel unter demselben Winkel stumpf und parallel. Wangen vom Clypeus aus breiter Schweifung unter den Augen zu deren hinteren Ende laufend. Augen schief, länglich. Fühlergruben gegen die obere Augenecke. Clavus ohne, oder nur mit feinen Rippen.

T. lineatella Fall. C. Sv. 54. 50. etc.

Gatt. 37. ***Typhlocyba*** Ger.

— Pronotum und Scheitelrand nach vorn halbkreisrundlich. Wangen sehr schmal, vom Clypeus zur hinteren Augenecke erweitert, sehr schwach geschweift. Augen rundlich dreieckig. Fühlergruben an der unteren vorderen Augenecke. Rippen im Corium und Clavus stark. Statt der gabeligen Endrippe bisweilen auf einer Decke 2 vom Grunde an divergirende Rippen.

E. vittata L. F. Sv. 893. — *E. Urticae* Fab. S. R. 77. 76.

Gatt. 38. ***Eupteryx*** Curt.

Beschreibung der Arten.

1. ***Meenoplus*** *albosignatus* Fieb.

Schwarz, kreidig weissbereift. Die blattartigen Stirnränder, Randlinie des Pronotum, Ende der Hüften, der Schenkel, der Vorder- und Mittelschienbeine, und die Fulcra weisslich. Hinterschienbeine schmutzig weiss, am Grunde braun, Tarsen weisslich. Decken und Flügel rauchbraun, die schwachen Rippen braun, die starken Rippen im Corium und Clavus mit einem Theil des Innenrandes schwarz. Die Randrippe der Decken mit deren Querrippe am Ende, die innere Stufenrippe unter dem Clavus und 2—3 Querrippen vor den Gabeln der Endrippen weiss.

♂ ♀ $2\frac{1}{2}$ Lin. Brussa (Mus. Vien.), Griechenland (Dr. Stein).

2. ***Hemitropis*** *bipunctata* Fieb.

Ganz gelblich. Pronotum orangegelb. Augen schwarzbraun. Kopf lehmgelb. Beine, Bauch und Decken bleich gelblich. Rücken schwarz. Auf der Mitte der inneren Rippe in der hinteren Abstufung der Endzellen der Decken ein brauner Punkt.

♂ ♀ $3\frac{3}{4}$ Lin. Spanien (um Malaga von Meyer-Dür gesammelt, Frey-Gessner).

Ranissus.

A. Scheitel vorn unter fast rechtem Winkel eckig.

3. ***Ranissus*** *leptopus* Fieb.

Scheitel sehr flach gewölbt, vorn unter rechtem Winkel eckig, Rand stumpf. Braun. Kopf, Pro- und Mesonotum bräunlichgelb. Decken halb so lang als der Rücken, das dichte Adernetz erhaben, gelblichweiss, der umgeschlagene Rand schwarz. Beine schlank, gelblich. Schenkelseiten mit 2 schwarzen Linien. Rücken braun, die kurzen schwachen Kielchen zwischen den Grübchen der Rückenschienen weisslich. Kiel des Mesonotum nur am Grunde deutlich. Seitenkiele der Stirne gerade, oben unter spitzem Winkel zusammenlaufend; die blattartigen Seiten oben schmäler als unten.

♀ 3 Lin. Um Brussa von Herrn Mann gesammelt (Mus. Vienn.)

4. ***Ranissus*** *acucephalus* Fieb.

Scheitel unter weniger als rechtem Winkel eckig, der Rand und die Gruben an den Augen kantig, im Nacken 2 schwarze Flecken. Seitenkiele der Stirne gerade, oben lanzettlich zusammenlaufend; die blattartigen Seiten ziemlich gleichbreit. Beine stark, die Vorder- und Mittel-

schenkel und die Schienbeine in den Rinnen mit feinen braunen Punkten zu einer Linie verfliessend. Decken graugelblich, innere Hälfte schwärzlich, mit weisslichem Fleck; der Grund und Schildrand gelblichweiss, die Nerven schwach, weisslich; am Hinterrande mehrere braune Flecken. Randfeld am Ende braun. Mittelkiel des Mesonotum ganz. Rücken gelblich, mit 3 merklichen schwärzlichen Streifen, auf welchen schwarze punktförmige Grübchen weisslich gesäumt.

♂ $2^1/_6$ Lin. Griechenland (Dr. Stein, von Dr. Krüper gesammelt).

B. Scheitel vorn abgerundet, stumpf.

5. ***Ranissus*** *platypus* Fieb.

Gelblich. Vorderschenkel und Vorder- und Mittelschienbeine blattartig schneidig erweitert, dicht schwarzpunktirt, an der oberen Kante reihenweise grössere Punkte. Seitenkiele der Stirne unten geschweift, oben halbkreisrundlich zusammenlaufend. Scheitelkante halbkreisrundlich, geschärft, auf der Mitte verloschen. Hinterschenkel stark, und so wie die mittleren an den Kanten wenig blattartig geschärft. Decken schwärzlich, am Schild- und Hinterrand breit gelblich, mit starkem gelblichen Netz aus langen Maschen. Rücken an jeder Seite mit 3 schwärzlichen Streifen mit kurzen weisslichen Strichen.

♀ 3 Lin. Griechenland von Dr. Krüper (Dr. Stein).

6. ***Ranissus*** *discrepans* Fieb.

Vorderschenkel und Schienbeine nicht blattartig erweitert, stark wie die übrigen. Seitenkiele der Stirne gerade, Mittelkiel stumpf, auf dem Clypeus geschärft, am Stirngipfel alle Kiele verlöschend, die ganze Scheitelkante stumpf, nur an den Augenseiten kantig. Scheitel mit 2 schwarzen rundlichen Flecken.

♂ Schwärzlich rothbraun, Scheitel, Stirne und die oberen $^2/_3$ des Clypeus lehmgelb. Ecke des Pronotum und eine breite schiefe Binde über den Vorderbrustlappen neben dem schwarzen Bogenrand, gelblichweiss. Körper und Schenkel schwarz. Schienbeine pechbraun, Hinterschienbeine braungelb. Decken schwärzlich-rothbraun, mit schwachen Adern. Mesonotum mit ganzem Mittelkiel.

♀ Ganz lehmgelb. Pronotum rings unter den Augen schwarzbraun. Decken lehmgelb mit deutlich durchscheinendem Netz und lichtem Fleck aus kleinen Adern. Ende des Randfeldes schwarz. Hinterleib mit 3 schwärzlichen Streifen mit schwarzen Grübchen. Vorderschenkel in den oberen Rinnen mit Reihen schwarzer Punkte. Vorder- und Mittelschienen mit einer Reihe kurzer brauner Striche.

♂ $2^1/_2$, ♀ $2^1/_2$—$3^1/_4$ Lin. Griechenland (Dr. Stein), von Dr. Krüper gesammelt.

7. ***Paropulopa*** *lineata* Fieb.

Graugelblich. Auf dem Scheitel ein Mittelstrich und 2 Flecken nebenan im Nacken, braun. Clavus braun, die 2 Rippen weisslich. Die Sectoren der Decken weisslich, hinten bräunlich; die Zwischenräume bräunlich. Beine gelblich, Klauen braun.

♂ Pronotum über die ganze Breite mit einem braunen Querband, durch einen Mittelstreif gekreuzt. Stirne an der Oberhälfte gelblich, untere Hälfte gelblichweiss mit 2 schwarzen Streifen, oberhalb 2 schwarze Flecken.

♀ Pronotum ganz braunröthlich. Stirne ganz bräunlich, Schildschwiele gelblich.

♂ ♀ $2\frac{1}{2}$ Lin. Aus den Pyrenäen als *Ulopa?* (Mink.)

8. ***Mesodicus*** *foveolatus* Fieb.

Grauweiss, ganz grob eingestochen punktirt. An jeder Seite des Auges auf dem Scheitel eine schiefe längliche Grube, auf dem Pronotum hinter der Scheitelgrube eine rundliche Grube. Mitte des Scheitels flach vertieft, mit feinem Mittelkiel. Pronotum querüber zwischen den Schultern flachgewölbt, auf der Mitte etwas niedergedrückt. Schildendhälfte längsgewölbt, Grund niedergedrückt. Beine ganz graulichweiss.

♀ $2\frac{1}{2}$ Lin. Aus dem südlichen Europa.

9. ***Errhomenus*** *brachypterus* Mink.

Scheitel vorn unter rechtem Winkel stumpf. Mittelkiel geschärft. Pronotum vorn mit viereckigem flachem und einem seitlichen platten Eindruck, an den Augen ein gekörnter schwarzer Streif. Körper schwarz oder braun. Vorder- und Mittelschienbeine mit 2 weisslichen Halbringen. Die Schenkel mit 2 braunen Halbringen. Rücken mit weissen und schwarzen Strichen auf jeder Schiene. Decken am Hinterrande mit schwarzem und gelblichem Fleck.

♂ Hell kastanien- seltener zimmtbraun. Stirne merklich flachgrubig, fein chagrinirt; auf dem Gipfel ein schwarzer Querfleck. Scheitel so lang als das Pronotum. Pronotum-Hinterhälfte fein querrunzelig. Schulterecke nicht vorstehend. ***(Euacanthus)*** *brachypterus* Mink.

♀ Rostgelb oder schmutziggelb. Stirne blass chagrinirt. Scheitel länger als das fast parallelogramme Pronotum, dessen Schulterecke mit dem Randkiel eine spitze Ecke bildet. Pronotum hinten gekörnt runzelig, nebst dem Scheitel zerstreut braun gefleckt. Rücken meist dicht schwarzbraun gestrichelt, bisweilen Streife bildend, oder verlöschend. (Variirt auch in fast ganz schwarzer Färbung. ***Acucephalus*** *helveticus* Frey.)

♂ $2\frac{2}{3}$—$2\frac{3}{4}$, ♀ $3\frac{1}{2}$ Lin. In Deutschland (um Crefeld, von Herrn Mink zuerst entdeckt), in der Schweiz am Jura bis 3000′ im August, im

Oberwallis im Juni, Juli (Frey-Gessner). Aus dem südlichen Frankreich (Mulsant).

10. ***Atractotypus*** *bifasciatus* Mink.

Lehmgelb oder schwarz. Eine breite Binde am Hinterrande der Decken und die vierte Rückenschiene weiss. Pronotum weisslich, fein querrunzelig, ein schwarzer Fleck am Rande hinter den Augen. Bei schwarzen Individuen ist der Scheitel und Schild schwarz, bei gelben trägt der Scheitel vorn ein weisses Dreieck, hintenan einen viereckigen braunen Fleck, das Schildchen 2 schwarze Punkte.

♂ ♀ $1\frac{1}{2}$ Lin. Im südlichen Frankreich (Mink, Mulsant).

11. ***Glossocratus*** *foveolatus* Fieb.

Lehmgelblich. Scheitel zungenförmig, wenig nach vorn verschmälert, zugerundet, 2 fein braunpunktirte Streifen längs der Schwiele. Pronotum-Vorderhälfte bräunlich gefleckt, mit einigen flachen Grübchen. Hinter der Clavusspitze ein braunes Randstrichel. Decken durchscheinend, die starken gelblichen Rippen bräunlich gesäumt. Gesicht und Vorderbrustlappen fein dicht braunpunktirt. Hinterschienbeine am Grunde mit schwarzem verwaschenen Streif.

♀ $4\frac{3}{4}$ Lin. Sarepta (Frey).

12. ***Glossocratus*** *sulcatus* Fieb.

Lehmgelblich. Scheitel parallel, vorn aus sehr stumpfen abgerundeten Ecken parabolisch. Pronotum mit 4 Längsgruben, Hinterhälfte querrunzelig. Schild eben. Decken durchscheinend, so lang als der Hinterleib, die Rippen stark, gelblich, nicht gesäumt. Hinter der Clavusspitze ein brauner Punkt. Rücken mit 2 Reihen brauner Fleckchen., am Grunde der Seite jeder Schiene 2. Beine ganz gleichfarbig lehmgelblich. Bauchschiene quer parallelogramm mit vorstehendem stumpfen Mittellappen, Seiten geschweift.

♀ 5 Lin. Aus Ostindien.

14. ***Parabolocratus*** *glaucescens* Fieb.

Ganz grünlich graublau. Pronotum querüber gleich feinrunzelig. Scheitel glatt, im Nacken eine vertiefte Linie. Fussglieder gelblich. Decken etwas länger als der Rücken, ein schwarzes Strichel unter der Clavusspitze, Endrippen weisslich. Rücken grünlich. Legescheide und Scheidenpolster hellroth.

♀ $3\frac{1}{4}$ Lin. Um Malaga (Meyer-Dür) Frey-Gessner.

14. ***Phlepsius*** *maculatus* Fieb.

Graugelblich. Scheitel bräunlich mit weisslicher Querlinie; vorn eine, hintenan zwei kurze weisse Längslinien. Pronotum vorn glatt, mit braunen queren, nach aussen offenen Winkelstrichen, Linien und Punkten besetzt; Hinterhälfte fein quer nadelrissig runzelig. Decken wenig länger als der Rücken, gelblich grau, die Rippen fein, braun oder bräunlichgelb, die queren meist braun; im Randfelde und auf der Scheibe der Decken mehrere grössere und kleine Flecken aus braunen Nerven, die bisweilen ausgebreitet, rundliche und längliche weisse Flecken zwischen sich lassen. Schenkel unterseits an der oberen Hälfte mit 2 Reihen brauner Punkte. Die gelblichen Dorne der Schienbeine entspringen aus schwarzen Punkten.

♂ Bauchplatte über die ganze Breite dreieckig, die Spitze gestutzt.

♀ Bauchplatte querüber breit, Hinterrand geschweift, Mitte und Ecken spitz vorstehend.

♂ ♀ 3 Lin. Aus Deutschland.

Verzeichniss der beschriebenen Gattungen und Arten.

Die besternten sind neu.

26. ***Platymetopius.***
27. ***Paramesus.*** *
28. ***Goniagnathus.*** *
29. ***Compsus.*** *
30. ***Erythria.*** *
31. ***Notus.*** *
32. ***Chloria.*** *
33. ***Kybos.*** *
34. ***Anomia.*** *
35. ***Zygina.*** *
36. ***Idia.*** *
37. ***Typhlocyba.***
38. ***Eupterix.***

Erklärung zur Tafel VII.

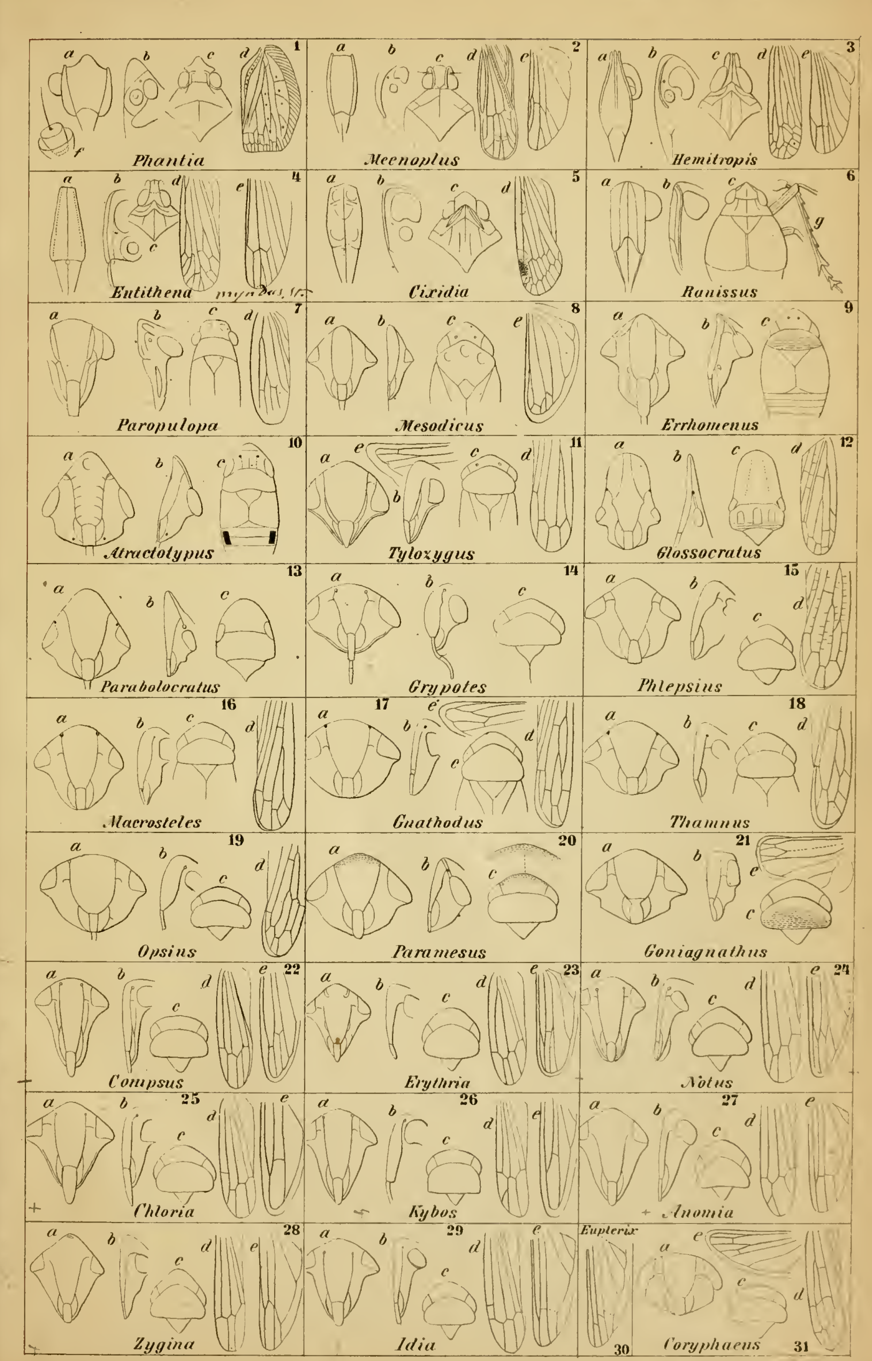
a. Gesicht, b. Stirne von der Seite, c. Kopf, Pro- und Mesonotum oder Schild von oben gesehen, d. Decke, e. Flügel, f. Fühler, g. Hinterschienbein.

1. ***Phantia*** *subquadrata.*
2. ***Meenoplus*** *albosignatus.*
3. ***Hemitropis*** *bipunctata.*
4. ***Eutithena*** *musiva.*
5. ***Cixidia*** *confinis.*
6. ***Ranissus*** *leptopus.*
7. ***Paropulopa*** *lineata.*
8. ***Mesodicus*** *foveolatus.*
9. ***Errhomenus*** *brachypterus.*
10. ***Atractotypus*** *bifasciatus.*
11. ***Tylozygus*** *nigrolineatus.*
12. ***Glossocratus*** *foveolatus.*
13. ***Parabolocratus*** *sulcatus.*
14. ***Grypotes*** *puncticollis.*
15. ***Phlepsius*** *maculatus.*
16. ***Macrosteles*** *7-notatus.*
17. ***Gnathodus*** *punctatus.*
18. ***Thamnus*** *confinis.*
19. ***Opsius*** *stactogalus.*
20. ***Paramesus*** *obtusifrons.*
21. ***Goniagnathus*** *brevis.*
22. ***Compsus*** *elegantulus.*
23. ***Erythria*** *aureola.*
24. ***Notus*** *forcipatus.*

25. ***Chloria***
viridula.
26. ***Kybos***
smaragdula.
27. ***Anomia***
cruentata.
28. ***Zygina***
nivea.
29. ***Idia***
scutellaris.
30. ***Eupterix***
Flügel.
31. ***Coryphaeus***
Gyllenhali.

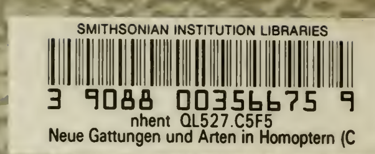
Herausgegeben von der k. k. zool.-bot. Gesellschaft. — Druck von Carl Ueberreuter (M. Salzer) in Wien.

Taf. VII



ad Nat. del. Fieber.

Art. lith. Inst. v. Ant. Hartinger, k.k. Hof-Chromolithograf;


SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00356675 9
nhent QL527.C5F5
Neue Gattungen und Arten in Homoptern (C